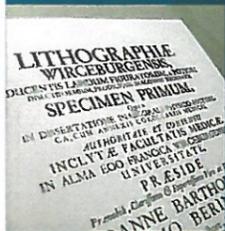


Dichtung oder Wahrheit???



Die Lithographia Wirceburgensis

Es gibt viele Spekulationen und Verleumdungen rund um die Lügensteine, die von den Tatsachen oft nicht getrennt wurden. So entstanden Legenden. Eine präzise Rekonstruktion der Ereignisse in den Jahren 1725 und 1726 ist wohl nicht mehr möglich. Das macht die ganze Geschichte aber auch interessant und gibt Spielraum für immer neue Theorien.



Wurde Professor Beringer getäuscht oder hat er selber die ganze Sache inszeniert? War es ein Streich, der letztendlich eskalierte? War alles eine große Werbekampagne für Beringer, für die Universität, für die Region? Welche Rolle spielte das Hochstift? Steckte da vielleicht sehr viel mehr dahinter als hinlänglich angenommen wird? Noch heute beschäftigen sich Wissenschaftler mit den Geschehnissen.

Kriminalistischer Spürsinn ist hier gefragt. Wie war es wirklich??? Vielleicht haben auch Sie eine Idee. Wir freuen uns über Ihre ganz persönliche Interpretation der Lügenstein-Affäre.

Weinbauverein Eibelstadt und Stadt Eibelstadt
(E-Mail: luegenstein@eibelstadt.de).



Eine Initiative des Weinbauvereins Eibelstadt e.V. und der Stadt Eibelstadt

Kontaktadressen:

Weinbauverein Eibelstadt
Burkard Markt
Kelterring 8
97246 Eibelstadt
Telefon: 01 71 8 26 75 05
Telefax: 0 93 03 98 19 47

Stadt Eibelstadt
Marktplatz 2
97246 Eibelstadt
Telefon: 0 93 03 90 61 - 0
Telefax: 0 93 03 90 61 37

luegenstein@eibelstadt.de



mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

LügensteinWeg

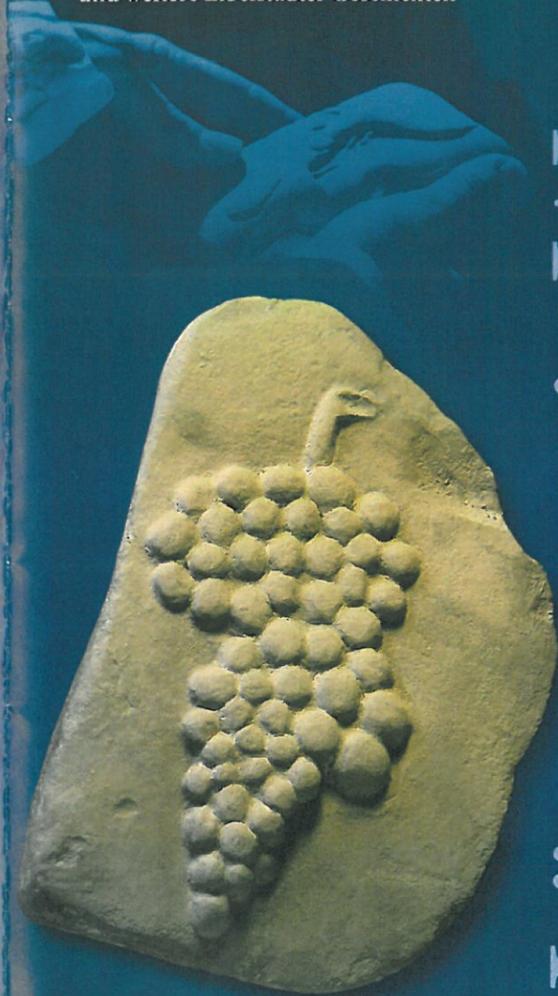


EIBELSTADT

Eibelstadter Lügensteine

Die Sensation im Kapellenberg

und weitere Eibelstadter Geschichten



LügensteinWeg



EIBELSTADT

Die Sensation im Kapellenberg

Eibelstadt ist seit vielen Jahrhunderten für seinen guten Wein bekannt. Damals wie heute sind die edlen Tropfen begehrt und über die Grenzen der Region hinweg gefragt. Aber der Name des kleinen Städtchens ist auch anderweitig immer wieder im Gespräch. Dafür sorgen die „Eibelstadter Lügensteine“.



Der Eibelstadter Kapellenberg

Im Jahr 1725 wurden sie im heutigen Kapellenberg gefunden. Über 2.000 Figurensteine aus Muschelkalk kamen damals zu Tage und der berühmte Würzburger Professor Dr. phil. und Dr. med. Johann Bartholomäus Adam Beringer veröffentlichte die „Lithographia Wirceburgensis“. Erwiesen sich die „Fossilien“ auch relativ schnell als Fälschungen, sie haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren.



Was sich hinter dieser spannenden Geschichte verbirgt, das erfahren Sie auf zehn informativen Tafeln entlang des LügensteinWegs durch den Eibelstadter Kapellenberg (5 km). Gleichzeitig gibt es vielfältige Informationen und amüsante Geschichten zu den Siebenlistern und ihrem Wein. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Machen Sie sich auf den Weg – Wir wünschen viel Vergnügen!



Alles dreht sich um die Lügensteine!

Die 10 drehbaren Stelen beleuchten die Geschichte der berühmten Steine und berichten Wissenswertes über ihren Fundort Eibelstadt und seine Bewohner.

1 Die Corpora Delicti – was sind Lügensteine?

Rund 2000 Figurensteine aus Muschelkalk wurden 1725/26 gefunden.

Kaiserfarben für Eibelstadt

Eibelstadt hat das einzige von einem Kaiser verliehene Ortswappen mit einem Weinmotiv.

2 Sensation im Kapellenberg!

Die heutige Weinlage Kapellenberg gilt als Fundort der Steine.

Was Mönch und Teufel verbindet

In den Lagen Kapellenberg, Mönchsleite und Teufelstor gedeihen hervorragende Tropfen.

3 Was haben die Eibelstadter damit zu tun?

Eibelstadter Burschen waren maßgeblich am „Auffinden“ der Steine beteiligt.

St. Urban und die „Letzte Fuhr“

Der Schutzheilige der Winzer und Küfer wird in Eibelstadt ganz besonders in Ehren gehalten.

4 Was zeigen uns die Lügensteine?!

Tiere, Pflanzen, Himmelskörper und Schriftzeichen sind auf den Steinen abgebildet.

Die Siebenlister

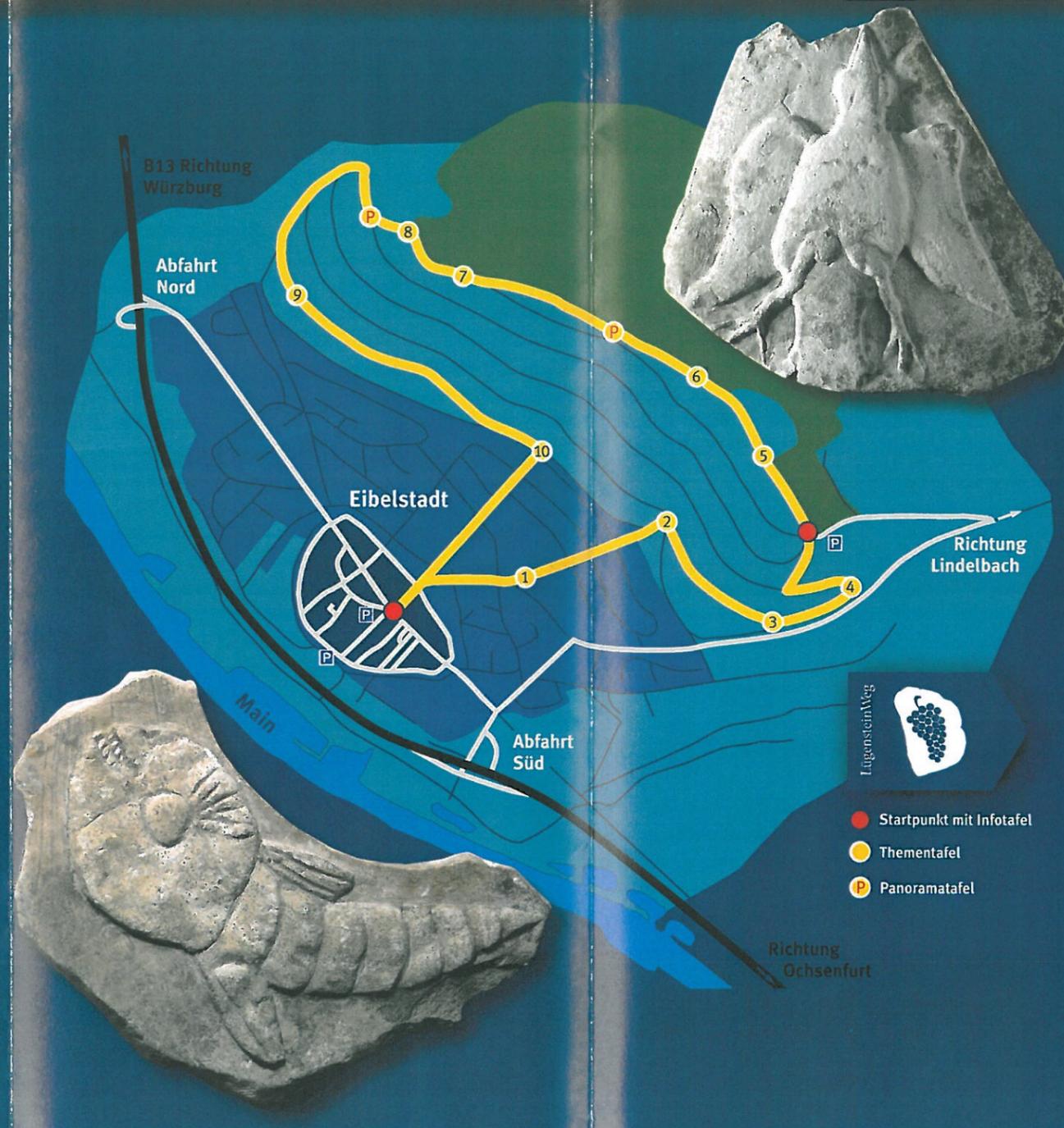
Für ihre oftmals recht piffigen Einfälle werden die Eibelstadter gerne als Siebenlister bezeichnet.

5 Beringers Geheimnis

Professor Johann Bartholomäus Adam Beringer sammelte die Figurensteine und verfasste die „Lithographia Wirceburgensis“.

Nicht nur die Pappenheimer kannten ihn!

Wein aus Eibelstadt war schon immer sehr gefragt.



Lügensteinweg

6 Die Akteure der Affäre

Neben Professor Beringer waren vermutlich auch der fürstbischöfliche Geheimrat von Eckhart und Professor Roderique an der Lügenstein-Affäre beteiligt.

Der Mittelpunkt des Mains

Die Quelle und die Mündung des Mains sind von Eibelstadt gleich weit entfernt.

7 Die Lithographia Wirceburgensis

In der wissenschaftlichen Abhandlung sind alle Figurensteine beschrieben und abgebildet.

Die Siebenlister, ihre Obrigkeit und der Wein

In Eibelstadt wurden die Anordnungen der Obrigkeit häufig sehr geschickt umgangen.

8 Die Gegend im Barockzeitalter

Das Hochstift war größter Arbeitgeber und bedeutendster Grundeigentümer.

Die Scheurebe-Pioniere

Die Rebsorte Scheurebe bringt in Eibelstadt Weine von außergewöhnlicher Qualität hervor.

9 Spuren der Hand Gottes?

Die Entstehung von Fossilien wurde lange Zeit dem Schöpfer zugeschrieben.

Das Weinglöcklein

Jeden Abend forderte das Weinglöcklein die Zecher zum Heimgehen auf.

10 Dichtung oder Wahrheit???

Noch heute beschäftigt sich die Wissenschaft mit den Geschehnissen rund um die Lügensteine.

Weingenuß & Gaumenfreuden

Gastlichkeit wird in Eibelstadt groß geschrieben.

Die Originale einiger Steine können Sie im Heimatmuseum Eibelstadt (Hauptstr. 12) sehen. Geöffnet von Mai bis Oktober, Sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr